

# **Club für Britische Hütehunde e.V.**

Sitz Hildesheim

Bearded Collie, Border Collie, Collie (Langhaar u. Kurzhaar),  
Old English Sheepdog (Bobtail), Shetland Sheepdog (Sheltie),  
Welsh Corgi (Cardigan und Pembroke)



**NATURAL HERDING APTITUDE TEST**

„FCI-NHAT“

**des Club für Britische Hütehunde e.V.**

**Inhaltsverzeichnis**

Einführung	Seite 3
Allgemeine Bedingungen	Seite 3
Organisation	Seite 3
Testverfahren	Seite 4
1. Teil: Wesenstest	Seite 4
2. Teil: Die Eignung des Hütehundes	Seite 5
Auswertung	Seite 6
a) Wesenstest	Seite 6
b) Test für die Hütefähigkeit	Seite 6
Anhang: Rassenliste	Seite 7
Schlussbestimmung	Seite 8

## Einführung

Der FCI „Natural Herding Aptitude“ (NHAT) soll die gemeinsamen Hauptmerkmale von allen Hütehundrassen darstellen:

- Interesse an der Herde
- die Bereitschaft, mit dem Hundeführer zu kooperieren
- der Trieb, die Bewegungen der Herde zu kontrollieren
- das natürliche Bestreben, die Balanceposition zu seinem Hundeführer zu suchen, um eine bessere Kontrolle über die Herde zu gewinnen.

Durch die begrenzten Bedingungen dieses Tests, können die Hunde diese grundlegenden Veranlagungen nur im Ansatz zeigen. Es gilt zu beachten, dass nur durch Training und Erfahrung es dem Hund möglich wird, sich schwierigeren Prüfungen zu stellen, in denen es den talentiertesten Hunden ermöglicht wird, ihre natürliche Begabung auf höchstem Niveau zum Ausdruck zu bringen.

## Allgemeine Bedingungen

Teilnahmeberechtigt am FCI-NHAT sind Hütehundrassen, die im Anhang aufgelistet sind. Die Hunde müssen in Zuchtbüchern bzw. im Anhangregister geführt werden, die von der FCI anerkannt sind. Das Mindestalter beträgt 6 Monate.

Hunde, die körperlich nicht fit sind, dürfen nicht am Test teilnehmen. Läufige Hündinnen müssen vom Prüfungsgelände ferngehalten werden und werden zuletzt geprüft. Hochtragende und säugende Hündinnen sind vom Test ausgeschlossen.

Die Hunde sollen ein Halsband tragen. Kettenhalsbänder, Strom- und Stachelhalsbänder sind verboten. Der Hund darf während des Tests keinen Maulkorb tragen.

Es wäre besser, wenn der Hund noch keine Ausbildung an der Herde hat, aber eine grundlegende Gehorsamsausbildung ist wünschenswert (Stoppkommando, Rückruf).

Der FCI-NHAT muss von allen FCI-Mitgliedern und Partnern anerkannt werden.

Der Test kann ein nützliches Instrument für Zuchtverbände sein, um das natürliche Verhalten der Hütehunde zu bewahren.

Die Ergebnisse des Tests müssen in einem Bewertungsheft eingetragen werden. Ein äquivalentes Dokument (Leistungskarte) ist akzeptiert.

Der Richter muss das Verhalten des Hundes kontrollieren. Er kann den Test jederzeit abbrechen.

## Organisation

Es liegt in der Verantwortung des Richters durch die Überprüfung der Tätowierung oder der Chipnummer die Identität des Hundes vor dem Test zu überprüfen.

Das Organisationskomitee ist verantwortlich für ein geeignetes Hütegelände, für die Herde, den Pferch für die Herde und die notwendigen Hilfskräfte.

Der Test kann mit Schafen und Rindern abgenommen werden.

Die Auswahl der Herde muss so erfolgen, dass die Bedingungen für alle Teilnehmer gleich sind. Die Tiere sollten möglichst aus einer Herde stammen, Erfahrungen mit Hunden haben und in guter gesundheitlicher Verfassung sein. Lämmer sollten entwöhnt sein.

Das Organisationskomitee muss sicherstellen, dass genügend Tiere zur Verfügung stehen. Die Tiere dürfen nicht gestresst werden und müssen regelmäßig gewechselt werden.

Das Hütegelände muss etwa 75 Meter lang und breit genug sein, damit mindestens zehn Meter Abstand zwischen dem Pferch und dem Ende des Hütegeländes ist. Der Pferch für die Tiere soll einen Durchmesser von etwa 8 - 16 Meter haben, das heißt, etwa einen Umfang von 25 - 50 Meter. Die Größe hängt von der Anzahl der Tiere ab. Der Zaun muss so sein, dass die Herde im Pferch geschützt ist und die Hunde außen weggehalten werden. Bei einem Test mit Rindern sollten ein bis zwei Fluchtmöglichkeiten („Bullfight“ Typ) zur Verfügung gestellt werden.

Für jeden Test sollten mindestens 10 Schafe oder mindestens 5 Rinder bereitgestellt werden. Die Tiere sollten nach 3 oder 4 getesteten Hunden gewechselt werden.

Es sollten nicht mehr als 30 Hunde pro Tag und Richter getestet werden.

## **Testverfahren**

Bei diesem Test wird der Hund auf seine Eignung als Hütehund beurteilt. Der Test ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Beim ersten Teil wird das Wesen des Hundes und beim zweiten Teil die Eignung zum Hütehund überprüft.

### **1. Teil: Wesenstest**

#### **a) Kontakt mit Menschen**

Der Richter überprüft die Kontaktfreudigkeit und die Selbstkontrolle des Hundes Menschen gegenüber. Der Richter hatte bereits die Gelegenheit die Kontaktfreudigkeit des Hundes gegenüber Menschen beim Ablesen der Tätowierung oder der Chipnummer zu überprüfen.

Der Hund geht an der Leine mit seinem Hundeführer durch eine Gruppe von Menschen.

Aggressivität und Angst gegenüber Menschen wird nicht toleriert. Aber eine natürliche Wachsamkeits-/Aufmerksamkeitsreaktion, die bei mehreren Hütehundrassen charakteristisch ist, wird geduldet.

#### **b) Kontakt mit Hunden**

Der Hundeführer passiert mit seinem angeleiteten Hund eine Gruppe Menschen mit angeleiteten Hunden. Die Hunde in der Gruppe sollten sich ruhig verhalten. In diesem Fall hat der zu testende Hund sich ebenfalls ruhig und neutral den anderen Hunden gegenüber zu verhalten.

#### **c) Lärmempfindlichkeit**

In diesem Teil des Tests macht der Richter oder ein Assistent plötzlich ein lautes Geräusch. Der Hund sollte nicht ängstlich reagieren, eine kurze Aufmerksamkeitsreaktion des Hundes wird akzeptiert. Das Geräusch kann ein Rascheln eines Plastikbeutels oder dergleichen sein. Pistolenschüsse sind nicht erlaubt.

#### **d) Beziehung zum Hundeführer**

Der Richter will sehen, wie viel Vertrauen der Hund in seinen Hundeführer in einer ungewohnten Umgebung hat. Es wird nicht als eine Gehorsamsübung beurteilt. Die ist ein

wichtiger Test das natürliche, aufgeschlossene Verhalten des Hundes zu prüfen. Der Hund respektiert den Hundeführer (Position und Befehle) und arbeitet mit ihm zusammen. Es wird erwartet, dass der Hund eine gute Beziehung zu seinem Hundeführer hat. Dies wird auf dem Geländeparcours mit dem unangeleiteten Hund gezeigt.

### **Hindernisse**

Der Hund muss über ein Hindernis wie eine niedrige Hürde oder eine niedrige Rampe geführt werden.

### **Abwesenheit des Hundeführers**

Während der angeleitete Hund von einem Helfer oder dem Richter gehalten wird, entfernt sich der Hundeführer etwa 15 Meter und hält auf ein Zeichen des Richters an. Der Hund darf keine Anzeichen von Stress oder Panik zeigen.

### **Rückruf**

Auf ein Zeichen des Richters, ruft der Hundeführer seinen Hund zu sich, während ein Helfer den Hund ableint.

## **2. Teil: Die Eignung des Hütehundes**

Der Richter wird dem Hund genügend Gelegenheit und Zeit geben, seine Fähigkeiten zu zeigen.

Der Richter kann dem Hundeführer während dem Test anweisen, den Hund zu ermutigen oder zu begleiten. Dem Hundeführer ist es erlaubt, seinen Hund zu loben, aber nicht ihn mit Futter oder Spielen zu bestätigen.

### **a) Annäherung an die Herde**

Auf dem Weg zur Startposition des Tests läuft der Hundeführer mit seinem angeleiteten Hund um den Pferch und versichert sich, dass der Hund auf die Tiere im Pferch aufmerksam geworden ist. Dann geht der Hundeführer mit dem Hund zur Startposition.

Am Startpunkt, etwa 50 Meter vom Pferch entfernt, beginnt der Hundeführer auf ein Zeichen des Richters, langsam auf den Pferch zu zugehen. Nach ungefähr 10 Meter wird der Hund abgeleint. In diesem Moment bekommt der Hund ein Kommando, damit er sich vom Hundeführer lösen darf.

Von dem Moment indem der Hundeführer sich der Herde nähert, wird das Interesse des Hundes am Vieh beurteilt. Auf ein Zeichen des Richters geht der Hundeführer direkt auf den Pferch zu, ohne jegliche Kommandos oder Zeichen dem Hund zu geben. Es wird sehr positiv gewertet, wenn der Hund schon aus großer Entfernung Interesse an der Herde zeigt.

Der Richter kann den Hundeführer bitten, um den Pferch zu gehen, sich zu drehen oder zu stoppen. Hunde, die instinktiv um die Herde kreisen und den Balancepunkt gegenüber des Hundeführers suchen, zeigen sehr stark die richtigen Fähigkeiten eines Hütehundes. Um das Interesse des Hundes zu wecken, kann der Richter den Hundeführer bitten, ohne den Hund in den Pferch zu gehen und dort die Schafe zu bewegen.

### **b) Kontakt mit der Herde**

Der Richter kann den Hundeführer bitten, mit dem angeleiteten Hund in den Pferch zu gehen. Wenn der Hund sich richtig verhält kann der Richter entscheiden, den Hund von der Leine zu lassen.

Zeigt der Hund jedoch ein aggressives oder ängstliches Verhalten, wird der Test abgebrochen. Hat der Hund Angst, darf der Hundeführer seinen Hund vor dem Verlassen des Pferchs beruhigen.

### **c) Interesse und Eigeninitiative**

Während des Tests sollte sich der Hund mindestens zwei Minuten für die Tiere interessieren.

Der Richter bewertet den Antrieb und die Eigeninitiative des Hundes, die Herde zu bewegen und zu kontrollieren, ohne dass er Befehle seines Hundeführers bekommt.

## **Auswertung**

Der Wesenstest und der Test für die Hütefähigkeit werden getrennt voneinander beurteilt.

### **a) Der Wesenstest**

Der Richter macht sich kurze Notizen über das Verhalten des Hundes und entscheidet, ob der Hund bestanden (B), nicht bestanden (N.B.) hat oder im Falle von aggressivem Verhalten disqualifiziert (DIS) wurde. Wenn der Hund den Wesenstest nicht bestanden hat, darf er nicht zum zweiten Teil zugelassen werden.

### **b) Test für die Hütefähigkeit**

Der Richter teilt ein in Sehr Gut (SG) – Gut (G) – Ungenügend (UNG) oder Disqualifiziert (DIS) im Falle ernsthafter Aggressionen gegenüber dem Vieh.

Disqualifizierte Hunde dürfen den Test nicht wiederholen.

Wird der Hund beim zweiten Teil des Tests mit „Ungenügend“ beurteilt, kann der Test bei einer anderen Veranstaltung wiederholt werden.

Der Hüteinstinkt ist ein Komplex von erblichen Veranlagungen und geistigen Fähigkeiten, die einen Hund befähigen, eine Herde zu bewegen und zu kontrollieren. Es ist ein sich wiederholendes, zwingendes und zielgerichtetes Verhalten von Hütehunden, welches kein Ergebnis von Ausbildung oder Erfahrung darstellt.

## Anhang: Liste der Hütehundrassen, die am NHAT teilnehmen können

Standard	Rasse	Gruppe
15	BELGISCHER SCHAEFERHUND	1
16	BOBTAIL	1
38	WELSH CORGI CARDIGAN	1
39	WELSH CORGI PEMBROKE	1
44	BEAUCERON	1
55	PULI	1
56	PUMI	1
83	SCHIPPERKE	1
87	GOS D'ATURA CATALÁ	1
88	SHETLAND SHEEPDOG	1
93	CAO DA SERRA DE AIRES	1
112	BRIARD	1
138	CHIEN DE BERGER DES PYRENNES Á FACE RASE	1
141	CHIEN DE BERGER DES PYRENEES Á POIL LONG	1
142	SLOVENSKÝ CUVAC	1
156	LANGHAARCOLLIE	1
166	DEUTSCHER SCHÄFERHUND	1
171	BOUVIER DES ARDENNES	1
176	BERGER DE PICARDIE	1
191	BOUVIER DES FLANDRES	1
194	BERGAMASKER HIRTENHUND	1
223	HOLLANDSE HERDERSHOND	1
238	MUDI	1
251	POLSKI OWCZAREK NIZINNY	1
271	BEARDED COLLIE	1
277	HRVATSKI OVCAR	1
287	AUSTRALIAN CATTLE DOG	1
293	AUSTRALIAN KELPIE	1
296	KURZHAARCOLLIE	1
297	BORDER COLLIE	1
311	SAARLOOSWOLFHOND	1
313	SCHAPENDOES	1
332	TSCHECHOSLOWAKISCHER WOLFHUND	1
342	AUSTRALIAN SHEPHERD	1
347	BERGER BLANC SUISSE	1
45	BERNER SENNENHUND	2
46	APPENZELLER SENNENHUND	2
47	ENTLEBUCHER SENNENHUND	2
58	GROSSER SCHWEIZER SENNENHUND	2
147	ROTTWEILER	2
181	RIESENSCHNAUZER	2
340	SAINT MIGUEL CATTLE DOG	2
14	VÄSTGÖTAPETS	5
135	SCHWEDISCHER LAPPHUND	5
189	FINNISCHER LAPPHUND	5
212	SAMOYEDE	5
237	NORWEGISCHER BUHUND	5
284	LAPPLÄNDISCHER RENTIERHUND	5
289	ISLANDHUND	5
336	SPANISCHER WASSERHUND	8
209	TIBET TERRIER	9

**Schlussbestimmung**

- (1) Diese Ordnung hat ihre Rechtsgrundlage in § 2 Abs. 2.3 der Satzung des CfBrH.
- (2) Die Nichtigkeit von Teilen dieser Ordnung zieht nicht die Nichtigkeit der gesamten Ordnung nach sich.
- (3) Das Präsidium wird ermächtigt, im Falle der Notwendigkeit diese Ordnung zu ändern und die Änderung(en) durch Veröffentlichung im öffentlichen Organ des CfBrH in Kraft zu setzen. Die Hauptversammlung muss diese Änderung(en) nachträglich genehmigen.
- (4) Diese Ordnung wurde am 28.02.2016 durch das Präsidium auf Grund des entsprechenden FCI-Reglements nach § 5.8 der Satzung verabschiedet. Sie tritt nach Veröffentlichung auf der Homepage mit Hinweis im offiziellen Organ des CfBrH, Club Report, in Kraft.

Der Beschluss muss auf der nächsten Hauptversammlung 2017 bestätigt werden.

---

**Abkürzungsverzeichnis**

CfBrH	Club für Britische Hütehunde e.V.
VDH	Verband für das Deutsche Hundewesen e.V.
FCI	Federation Cynologique Internationale

---